

Soziale und Landnutzungs-Auswirkungen von Absiedlungen aus Hochwassergebieten

<http://relocate.joanneum.at>

RELOCATE2016-2018 Social and land-use impacts of flood relocation policies in the Eferding and Machland region: Longitudinal study of the 2016-2018 period

Sebastian Seebauer¹, Thomas Thaler², Claudia Winkler¹, Martin Wenk², Philipp Babczyk³

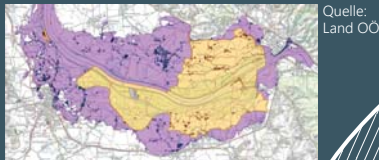
¹JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, LIFE – Zentrum für Klima, Energie und Gesellschaft

²Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Alpine Naturgefahren

³Universität Graz, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel

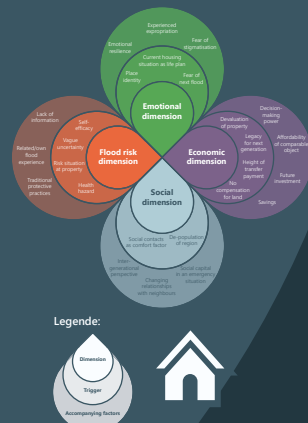
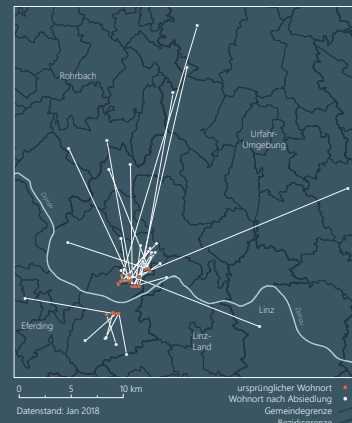
Fallstudienggebiet

- Zone für freiwillige Absiedlung im Eferdinger Becken (OÖ)
- Absiedelnde Haushalte erhalten 80% des Gebäudewerts und der Abbruchkosten
- Fünf Jahre Zeit für den Abbruch
- Grundstück wird in Grünland rückgewidmet und bleibt im Besitz der Haushalte
- Bauverbot für nicht-absiedelnde Haushalte
- 146 betroffene Haushalte, 81 nehmen das Absiedlungsangebot an, 9 Gebäude sind bereits abgerissen (Letztstand Jän 2016)



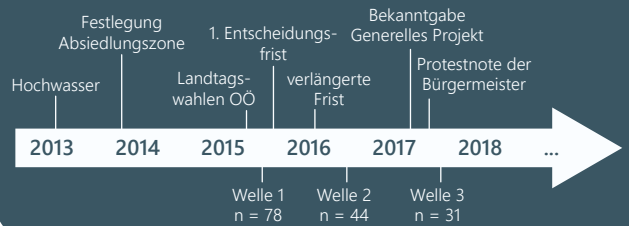
Ergebnisse

- Große Unterscheide zwischen Alteingesessenen und Zuzüglern bzgl. Vorwissen, Risikowahrnehmung und Sozialkapital
- Gruppenprozesse unter Betroffenen: Abgrenzung zur outgroup (Neid-Debatten), Zusammenrücken der ingroup (Zusammenhalt unter verbleibenden Haushalten)
- Vier grundlegende Dimensionen der Entscheidungsfindung: (1) Wirtschaftliche Dimension, (2) Risiko-Dimension, (3) Soziale Dimension & (4) Emotionale Dimension
- Finanzielle Möglichkeiten (Höhe der Ablöse, Ersparnisse, Kreditwürdigkeit) als wesentliche Grundlage der Absiedlungsentscheidung
- Zusammenhang Lebensphase und Selbstwirksamkeit: „Wir sind zu alt um wo anders neu zu beginnen / ein weiteres Hochwasser mitzumachen“
- Generationenübergreifendes Denken bei Kindern im Haushalt
- Absiedlungssituation erschöpft Resilienz-Kapazitäten, die bei eventuellen zusätzlichen Lebenskrisen fehlen



Methodik

- Multi-Method-Ansatz mit semi-strukturierten Interviews, standardisierten Fragebögen und sozialen Netzwerkkarten
- Längsschnittanalyse über drei Erhebungswellen
- hoher Aufwand bei Transkription, Datenmanagement, Panel-Betreuung und Inhaltsanalyse
- gezielte Auswahl von interviewten Haushalten in Welle 2 und 3 nach Absiedlungsstatus und Lebenssituation
- transdisziplinärer Forschungsansatz: laufende Kommunikation mit interviewten Haushalten, Rückkopplung mit Stakeholdern



Nächste Schritte

- Weiterentwicklung des Theorierahmens und Vergleich zu Absiedlungen in Entwicklungsländern
- Faktoren der individuellen Entscheidung für/gegen Absiedlung
- Bewältigung der veränderten Lebenssituation am neuen/gleichen Wohnort
- Analyse und Monitoring der Infrastruktur-Auswirkungen
- Ergebnisse fließen in eine überarbeitete Version des Handbuchs „Gestaltung privater Absiedlung aus Hochwasser-Risikogebieten“ ein (geplant in Herbst 2018)



Cernea (1997, 2000): Impoverishment Risks and Reconstruction Model



Cutter et al. (2008): Disaster resilience of place model



Correa (2011): Dimensions of resettlement processes



Legend:
 - Flood risk dimension (orange)
 - Economic dimension (purple)
 - Social dimension (blue)
 - Non-individual dimension (grey)
 - Emotional dimension (green)
 - Dimensions applying to developing countries (white)